

23/23-25

chène], freiwillig die Gräben inspizieren wolle. So sei es ihm möglich gewesen, die Tante über die wahre Bedeutung ihres Unternehmens hinwegzutäuschen. Er wisse ja nur zu gut, wie leicht sich diese bei solchen Gelegenheiten aufrege. Aus diesem Grunde habe der Oberst selber ihr auch bloss mitgeteilt, "qu'il venoit de descendre la tranché", und dass es ihnen beiden im übrigen gut gehe.

Die Tante wie auch Madame de Plancy liessen ihn grüssen.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 23, 63-64 - Blatt 64<sup>r</sup> leer

24

1733

LE JUGEMENT DERNIER

---

Ein religiöser Traktat, verfasst von [Beat Fidel] Zurlauben von Gestelenburg, Schüler der 5. Klasse am Kolleg des quatre Nations [in Paris].

---

In franz. Sprache  
AH 23, 66-80 - Blatt 75 und 76<sup>r</sup>, 78 bis 80 leer

25

1741 April 1., Bremgarten

A

BRIEF VON [PLAZID JOSEF LEONZ] MEYENBERG AN [BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN, MARECHAL DE CAMP UND HPTM. IM SCHWEIZ. GARDEREGIMENT, PARIS

---

Er werde das wertvolle Erbstück [Familienbuch Zurlauben?], welches bei der Nachwelt höchstes Ansehen und grossen Ruhm erlangen werde, sowie die übrigen ihm anvertrauten Familiensachen in bestmögliche Verwahrung nehmen. Sobald die dazu notwendigen Be-

23/25

hältnisse fertiggestellt seien, werde er sämtliche Familienschriften, Libelle und Dokumente rubrizieren, in die dazu bestimmten Fächer legen, zwei gleichlautende Inventare erstellen, eines ins Fideikommissarchiv legen und das andere ihm als dem ältesten der Familie und Inhaber des Fideikommisses aushändigen. Es ehre ihn zwar, dass er ihn zum lebenslänglichen "Gardien du Depost" ernennen wolle; doch befürchte er, dass bei seinem, Zurlaubens, Ableben diese Regelung von seinem Nachfolger nicht mehr akzeptiert würde. Wenn er aber trotzdem auf seinem Beschluss verharren wolle, wäre es erforderlich, deswegen einen Vertrag aufzurichten und diesen von ihm, Beat Franz Plazidus [Zurlauben], Hptm. [Beat] Gerold [Fidel Zurlauben], dessen Bruder [Hptm. Rudolf] Beat Jakob [Anton Zurlauben] und dem Leutnant in der Compagnie générale im Garderegiment, [Beat Fidel Anton Zurlauben], unterzeichnen zu lassen. Das oben erwähnte Behältnis - gute Schreinerarbeit - werde mit den dazu erforderlichen Beschlügen auf 40 Pfund oder 20 Münzgulden zu stehen kommen.

Die Rechnung hätte er ihm bereits diesmal schicken können. Da aber noch einige weitere Forderungen hinzukämen, werde er sie ihm das nächste Mal zusenden. Kosten würden vor allem der Umstand bereiten, dass einige Marksteine [an der Grenze zur Gerichtsherrschaft Hembrunn] fehlten und nun das Dorf Villmergen [unrechtmässig] einen grösseren Landstrich für sich in Anspruch nehmen wolle. Es sei deshalb zu befürchten, dass sich daraus - da auch andere Rechte [der Gerichtsherrschaft] angefochten werden sollen - ein kostspieliger Prozess entwickeln könnte. Schon habe die Gemeinde Villmergen ihre Klagen beim Vogteiamt der Unteren Freien Aemter anhängig gemacht, und bereits zweimal sei deswegen ein Augenschein vorgenommen worden. Doch hoffe er, dass die Rechte der Gerichtsherrschaft geschützt und die Marksteine baldmöglichst ersetzt werden könnten.

Sobald er einen "Etat des recrues" empfangen werde, werde er bei Stadt und Amt Zug ein entsprechendes "Certificat" einholen.

23/25-27

"Franco par Basle"

---

Original  
AH 23, 81-83 - Blatt 83<sup>r</sup> leer

26

1744 Mai 13., Zürich

A

BRIEF VON [JOHANN JAKOB] LEU AN GARDEHPTM. [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ZUG

---

Leu verdankt Zurlaubens Zuneigung, die in seinem letzten Schreiben erneut zum Ausdruck gekommen sei. Er spüre, dass sie beide vom gleichen Feuer der Begeisterung für die Geschichte ihrer Heimat ergriffen seien. Sein freundliches Angebot, ihm die reichen Schätze seiner Sammlungen und wissenschaftlichen Arbeiten [Bibliothek] zur Verfügung zu stellen, nehme er daher gerne an.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 23, 84-85 - Blatt 84<sup>v</sup> und 85<sup>r</sup> leer

27

1742 August 19., Lille

A

BRIEF VON HPTM. [RUDOLF BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN AN DEN LT. DER COMPAGNIE GENERALE DES GARDEREGIMENTS, [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, GARNISON VALENCIENNES

---

Hptm. Zurlauben verdankt dem Leutnant seine beiden letzten Schreiben. Es sei nicht etwa Krankheit oder gar Faulheit gewesen, die ihn so lange an deren Beantwortung gehindert hätten. Die Schuld dafür liege einzig und allein beim Major [des Regiments Widmer], der ihn immer wieder vertröstet und ihm das Gewünschte [Regimentslisten für seine "Histoire militaire"?] dann doch nicht auszuhändigen gewagt habe. Es tue ihm leid, dass er ihm hierin nicht besser habe dienen können.